

Protest gegen Verkehr Behinderungen auf der Zürcher Hardbrücke

Der Interessengemeinschaft Westtangenten Plus und ihren Sympathisanten gehen die Beschränkungen im innerstädtischen Verkehr nach der Eröffnung der Zürcher Westumfahrung am vergangenen Montag nicht weit genug. 250 Demonstranten, darunter Quartierbewohner und Vertreter von Umwelt- und Verkehrsorganisationen, haben nach Polizeiangaben am frühen Samstagmittag für weniger Verkehr in Zürich protestiert. Der Marsch führte über die teilweise gesperrte Einfallsachse auf der Hardbrücke, wo es während rund einer Stunde zu Staus kam. Die Kundgebung verlief friedlich. Die Demonstranten forderten, die Westumfahrung müsse zu einer spürbaren und dauerhaften Entlastung aller Stadtquartiere führen. Besonders die Eingangsachse über den Bucheggplatz, die Rosengartenstrasse und die Hardbrücke müsse von vier auf zwei Spuren verengt werden. Zudem solle auf der Hardbrücke eine Tramlinie gebaut werden. Die Veranstaltung wurde am späteren Abend mit diversen Beiträgen und Konzerten beschlossen. Bereits am Nachmittag floss der Verkehr auf der Hardbrücke wieder störungsfrei. (cen.)